

# DSD im Holzkleid

Wer ausschließlich digitale Quellen benutzt, der findet mit dem DSD1.1 aus Opera Audios Consonance-Serie nicht nur einen fein ausgestatteten Wandler vor, sondern auch einen Vorverstärker mit Bluetooth-Fähigkeiten.



Der Name des Gerätes sagt es bereits: Allen momentan geführten Diskussionen um DSD versus HiRes-PCM zum Trotz hat man sich bei Opera Audio für ein dick geschriebenes „Sowohl als auch“ entschieden. In puncto DSD ermöglicht der fernbedienbare Reference DSD1.1 die native Wiedergabe entsprechender Musikdateien ohne Wandlung in PCM über seinen USB-2.0-Port. Diesem hat die Pekinger Firma außerdem eine spezielle „Ground Isolation“ verpasst, um Störungen auf der USB-Verbindung vorzubeugen.

Unter dem schwach gewölbten Holzdeckel des DACs repräsentieren zwei für den Zweck nicht unterdimensionierte Ringkerntrafos gleich zwei konventionelle Netzteile, um eine sichere Trennung in Digital- und Analogtrakt zu gewährleisten. Das ist klanglich sicherlich von Vorteil.

Als Wandlerchip kommt der AK4490 zum Einsatz: ein 2014 von der japanischen Asahi Kasei Microdevices Corporation vorgestellter 32-Bit-High-End-Wandler, der sich insbesondere durch extreme Rauschmutter sowie durch ein symmetrisches

Layout der beiden Stereokanäle auszeichnet. Durch die fünf in diesem Wandler integrierten Digitalfilter mit verschiedener Auslegung lässt sich die Klangcharakteristik innerhalb weiter Grenzen beeinflussen: eine Option, von der der Reference DSD1.1 über sein Menü lebhaft Gebrauch macht. Das ist der Grund, weshalb man dem Consonance kaum eine immanente Klangcharakteristik zuschreiben kann. Zumal ein weiteres, nicht zu vernachlässigendes Feature hier noch kräftig mitmischt: zwei Ausgangsstufen in symmetrischer und unsym-

metrischer Ausführung, wobei hinter den Cinchbuchsen eine Doppeltriode zum Einsatz kommt.

## Röhre oder Halbleiter?

Die Röhre im Signalweg anstatt des halbleiterbestückten symmetrischen Ausgangs ist auch ein klar durchhörbarer Faktor im vielfältigen Klangmenü des DAC-Vorverstärkers. Er bietet obendrein einen leistungsfähigen Kopfhöreranschluss, der auch mit recht niederohmigen Kopfhörern fertig wird.

Kritik ist allerdings fällig, wenn es um die zwar auch



Abgesehen vom optischen und koaxialen Digitaleingang bietet der Reference DSD1.1 auch den digitalsymmetrischen AES/EBU-Eingang an. „Hinter“ dem unsymmetrischen Analogausgang (links) arbeitet eine Doppeltriode, der symmetrische Ausgang basiert auf Halbleitern.



Das aufwendig und professionell gefertigte Gerät besitzt zwei Netzteile und ist fernbedienbar. Über den USB-Eingang akzeptiert der Consonance auch DSD bis hin zum Format DSD256.

deutschsprachig vorliegende, aber eher nur rudimentäre Bedienungsanleitung geht: So lässt das knappe Manual etwa offen, um was es sich bei den drei „Sound Modes“ handelt, die zusätzlich zu den Filtern aktiviert werden können. Und zu der Bluetooth-Schnittstelle samt Antenne schweigt man sich gar völlig aus. Nicht alle Anwender sind aber so versiert im Umgang mit Computern, dass sie zu diesem netten Feature keine Anleitung bräuchten...

Praxisgerecht sind dagegen die beiden für DSD-Wiedergabe wählbaren Tiefpassfilter bei 50 und 150 Kilohertz sowie die Phasenumschaltung um 180 Grad. Und als vorbildlich darf gelten, dass man auf der (englischsprachigen) Website des Herstellers Infos zum Setup von Software-Playern (JRiver und Foobar) sowie zu nötigen Trei-

bern erhält: erfahrungsgemäß der größtmögliche Setup-Hemmschuh vor einer einwandfreien DSD-Wiedergabe. Diese gestaltet sich wohl dort am einfachsten, wo man außer einem anerkannt guten Software-Player (empfohlen sei hier der allerdings kostenpflichtige Audirvana) nichts weiter benötigt: bei Mac iOS.

### Der Klang: sprichwörtlich vielschichtig...

Dass die digitalen Filter eine Art Klangregler darstellen, ist kein Wunder. Doch daran sollte man sich nicht stören, sondern frohgemut seinem eigenen Geschmack nachgeben. Uns gefielen die weniger steilflankigen Filter besser, übrigens auch der Betrieb über die Röhren-Ausgangsstufe. Und so kann man den Reference DSD1.1 dann doch noch ein

wenig „festnageln“, besitzt er doch eine mehr als nur zu erahrende Tendenz zu einem großrahmigen, opulenten Klang mit einem noch gesunden, weil häufig vorteilhaften Schuss Wärme. Diese groß gemalte Bühne, auf der die einzelnen Klangeignisse klar dachzeichnet werden, malt der DAC mit rekordverdächtiger Breite und Tiefe. Eine gute DSD-Konserve gerät so zum reinen Genuss-Event, wobei HiRes-PCM dem nur nachsteht, wenn die Aufnahmequalität nicht stimmt.

Die noch bessere Nachricht ist allerdings, dass der komfortable Chinese auch den CD-Standard alles andere als stiefmütterlich behandelt und seine höchst beeindruckenden klanglichen Fähigkeiten auch bei 44,1 Kilohertz voll ausspielt. Dafür verdient er vollen Respekt!

**Roland Kraft** ■

# DSD

stereoplay  
Highlight

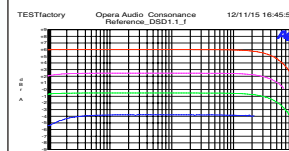
## Reference DSD1.1 2070 Euro (Herstellerangabe)

**Vertrieb:** Opera Vertrieb  
Telefon: 07231 / 2988368  
[www.opera-online.de](http://www.opera-online.de)  
[www.opera-consonance.com](http://www.opera-consonance.com)  
Auslandsvertretungen siehe Internet

**Maße:** B: 44 x H: 10 x T: 33 cm  
**Gewicht:** 9 kg

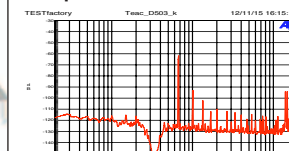
### Messwerte

#### Frequenzgänge



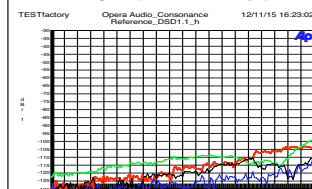
Ausgewogen, breitbandig, oberhalb des Hörbereichs sanfter Tiefpass

#### Klirrspektrum 96/24



Wenig Störgrund, hoher k2-Klirr, darüber schnell abfallend.

#### Klirr-Analyse (k2 bis k5 vs. Pegel)



Etwas unruhige Klirrverteilung, aber tendenziell mit dem Pegel steigend.

**Rauschabst.** RCA/XLR 99/109 dB  
**Ausgangswid.** RCA/XLR 460/91 Ω  
**Verbrauch** Standby/Betr. 0/22 W

### Bewertung

|                                |                 |
|--------------------------------|-----------------|
| <b>Klang</b> (DSD/PCM96/PCM44) | <b>67/67/65</b> |
| <b>Messwerte</b>               | <b>9</b>        |
| <b>Praxis</b>                  | <b>7</b>        |
| <b>Wertigkeit</b>              | <b>9</b>        |

Üppig ausgestatteter DAC, der mit Pegelsteller auch als Digital-Pre-amp durchgeht. Großer, voluminöser, eher warmer und entspannender Klangcharakter, der sich in allen Datenformaten durchsetzt.

### stereoplay Testurteil

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>Klang</b> (DSD/PCM96/PCM44) | <b>abs. Spitzenkl.</b> 67/67/65 Punkte |
| <b>Gesamturteil</b>            | <b>92 Punkte</b>                       |
| <b>überragend</b>              | <b>überragend</b>                      |